HyAllgäu

Wirtschaftliche und regionale Gewinnung von EE-Wasserstoff durch Synergien auf einer Kläranlage für die Mobilitäts- und Transportwende im Allgäu

Clean Energy for regional mobility and transport

Das Ölzeitalter aus der „Vogelperspektive“

Quelle: Prof. Henning Austmann, 2020,
gem. Daten des Rocky Mountain Institutes von 2011;
1 quad = 8 Mrd. Gallonen

Klimaschutzziele: Aus 2050 wird 2035

- Ziel: 100 % Klimaschutz**
(KE seit 2012, OA seit 2016)
- Klimaschutz-Masterpläne werden aktualisiert.
 - Zieljahr: 2035 statt 2050
 - Bündnis klimaneutrales Allgäu 2030

Klimaschutzziele: Aus 2050 wird 2035

Anfangsideen & Impulsgeber

**Stromüberschuss beim
AVKE seit 2017**

**H₂-Zug als Lösung zur
Dekarbonisierung an
nicht elektrifizierten
Strecken im Allgäu**

**Zunehmender Bedarf
an Flexibilitätsoptionen
durch Volatilität**

Ausgangslage HyAllgäu

Seit 2017 Stromüberschuss beim
AZVK: 30 – 75 t H₂ p.a.

Landkreis Oberallgäu und Kempten haben es in ein Förderprogramm des Bundes geschafft

An Klärwerk in Lauben soll Wasserstoff produziert werden.

Michael Munkler

Kempten/Sonthofen
Wasserstoff als alternative umweltfreundliche Antriebsquelle macht, hat im Allgäu ein Problem. Die Region ist ein weißer Fleck auf der Karte der Wasserstoff-Fillstationen. Das macht Versuche mit der möglicherweise zukunftsweisenden Brennstoffzelle-Technologie nicht gerade attraktiv. Doch dies könnte schon sehr bald ändern werden.

Nach Informationen unserer Zeitung haben der Landkreis Oberallgäu und die Stadt Kempten eines vom Bundesverkehrsministerium ausgeschrieben Wettbewerbs zur Nutzung der Wasserstoffenergie gewonnen. Bundesweit gibt es laut Ausschreibung fünf Sieger. Aus dem Oberallgäuer Landratsamt heißt es, in den nächsten Tagen werde der Förderbescheid überreicht.

HyAllgäu

– Gute Voraussetzungen für „grünen Wasserstoff“

Ökostrombilanz 2019 im Allgäu ist besser als der Bundesschnitt (vgl. Destatis 2020; vgl. StMWi 2021)

Stromverbrauch steigt im Szenario

- Raumwärme und Warmwasser (+ ca. 20%)
- Industrieprozesswärme (+ ca. 32%)
- Verkehr (+ ca. 27%)
- Speicher- und Übertragungsverluste (+ ca. 30%)

+70%
2050

Wertschöpfung durch Klimaschutz

2011

2050 Zielszenario
nach Einsparungen
und Ausbau EE

Annahme: 2% Energiepreissteigerung im Jahr

HyAllgäu – Regionalprinzip mit kurzen Wegen

Projektstruktur & Teamleistung

HyAllgäu

H₂-Potential & starke regionale Partner

Kläranlage

Windkraft

Wasserkraft

Müllheizkraftwerk

> 1.000 t
H₂ p.a.

HyAllgäu ermöglicht 1.000 t/a H₂ bis 2030

Herausforderung Absatzmarkt !!!

> 1.000 t
H₂ p.a.

Öffentlicher Nahverkehr

Abfallentsorgungsfahrzeuge

Immobiliensektor

Großhandel & Industrie

Bodenseeschifffahrt

HyAllgäu - diversifizierter Absatz

H₂ Busse im Allgäu

10.000 t/a CO₂-Reduktion d. HyAllgäu

Herausforderung Vermarktung !!!

HyAllgäu & H₂ Partnerschaften mit Nachbarregionen

HyAllgäu*-Bodensee (HyExperts II)

HyBodensee (HyExperts II)

Forderungen für ein Reallabor HyAllgäu – Teil I

- **Erhöhte Förderquoten von min. 60 – 70 %**
- **Anreizprogramme für die Industrie bei gesicherter (Teil-) Abnahme von „grünem Wasserstoff“**

Forderungen für ein Reallabor HyAllgäu – Teil II

Internationaler Vergleich der Ökostrombilanz potenzieller Herkunftsländer für grünen Wasserstoff 2019
(vgl. Destatis 2020; vgl. IEA 2021)

- **Potenzielle Importländer haben eine unzureichende Ökostrombilanz**
- **Ausgleichszahlungen bzw. „Mindestvergütung“ könnte einheimischen grünen Wasserstoff schützen**

Simon Steuer

Landratsamt Oberallgäu

simon.steuer@lra-oa.bayern.de

Arthur Dornburg

bluemove consulting GmbH

dornburg@bluemove-consulting.de

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !

Die Entwicklung der Region Oberallgäu-Kempten als Wasserstoffregion wird im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP2) mit insgesamt 299.418 Euro durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert. Die Förderrichtlinie wird von der NOW GmbH koordiniert und durch den Projektträger Jülich (PtJ) umgesetzt.